

SPIELFILMPROJEKT

SILVER IS NOT GOLD

INHALT

1

SILVER IS NOT GOLD



TRAILER

„Unsere Mission ist es, die verlorene Wertschätzung der Demokratie wiederherzustellen. Mit diesem Projekt wollen wir die Jugendförderung zur Demokratie-Bildung plus die Erstellung eines Spielfilms zu diesem Thema unterstützen.“

Milana Weidmann
Projektleiterin

1

2

3

4

5

6-7

8

9

10-11

12

13

14-15

INHALT

PROJEKT

PRODUKTIONSDATEN

SYNOPSIS

MOODBOARD

SET-PICTURES

FILMCREW

STAB

TEILNEHMER*INNEN

FINANZIERUNG

KONTAKT

HYGIENEKONZEPT

AUSGANGSLAGE

Mit unserem Spielfilmprojekt "SILVER IS NOT GOLD" wollen wir dazu beitragen, die verlorengegangene Wertschätzung unserer Demokratie wiederherzustellen. Unser Filmprojekt soll daran erinnern, dass die freie und friedliche Welt in der wir leben dürfen kein Selbstverständnis ist. Sie ist das Ergebnis eines langen Weges, der viel Kraft und Opfer gefordert hat. Ein Weg den wir uns gerade jetzt wieder bewusst machen sollten. Bereits im Dezember 2021 haben wir mit großen Erfolg einen Kurzfilm als Pilotprojekt zu diesem Thema abgeschlossen und wurden, durch die durchweg positive Rückmeldung, motiviert das Filmprojekt zu einem Spielfilm auszubauen. So hat beispielsweise der regionale Sender OK Mainz den Kurzfilm bereits in voller Länge mehrfach ausgestrahlt.

PROJEKT BESCHREIBUNG

Der Spielfilm hat eine Spieldauer von ca 70 Minuten und kann in das Genre des Science-Fiction-Dramas eingeordnet werden. Der Stil des Projektes ist geprägt von spannenden und ambivalenten Filmfiguren und ausdrucksstarken Bildern.

ZIEL DES PROJEKTES

Der fertige Spielfilm soll vor allem einem jungen Zielpublikum zur Diskussion und Mitsprache zur Verfügung gestellt werden. So streben wir beispielsweise Kooperationen mit Schulen an. Es besteht die Möglichkeit unseren Film im Kino auszustrahlen und Schulgruppen dazu einzuladen den Film gemeinsam anzusehen und im Anschluss ein Publikumsgespräch mit dem Projektbeteiligten zu führen. Dabei können Eindrücke zum Film aber auch Lösungsansätze, zwischen den Zuschauern und dem Filmteam, ausgetauscht werden.

Das Projekt verfolgt dabei keinerlei Gewinnerzielungsabsicht! Weiterhin möchten wir den Film bei verschiedenen Filmfestspielen bewerben. Die Bewerbungen bei Filmfestspielen verfolgen das Ziel bei einigen nominiert zu werden und optimaler Weise eine Auszeichnung zu erhalten.

ARBEITSTITEL

GENRE

BEREICH

LÄNGE

AUFNAHMEFORMAT

ENDFORMAT

SEITENVERHÄLTNIS

DREHZEITRAUM

DREHORT

SILVER IS NOT GOLD

SCIENCE-FICTION DRAMA

SPIELFILM

70 MINUTEN

HD/4K

HD/4K

16:9

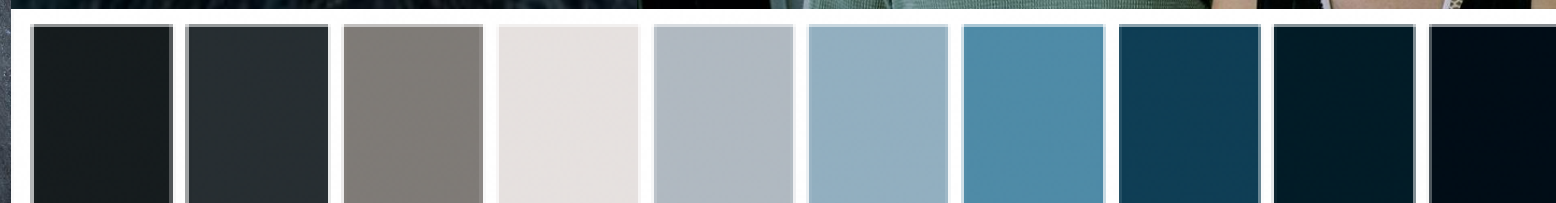
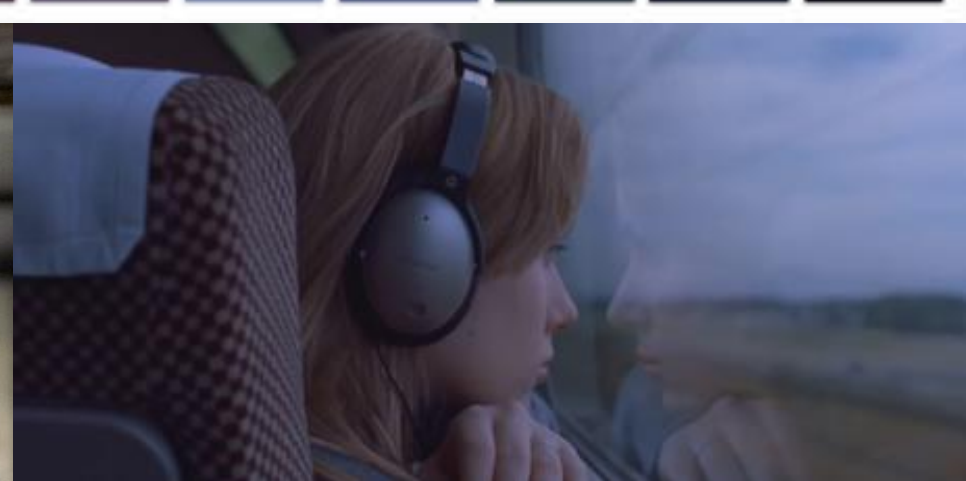
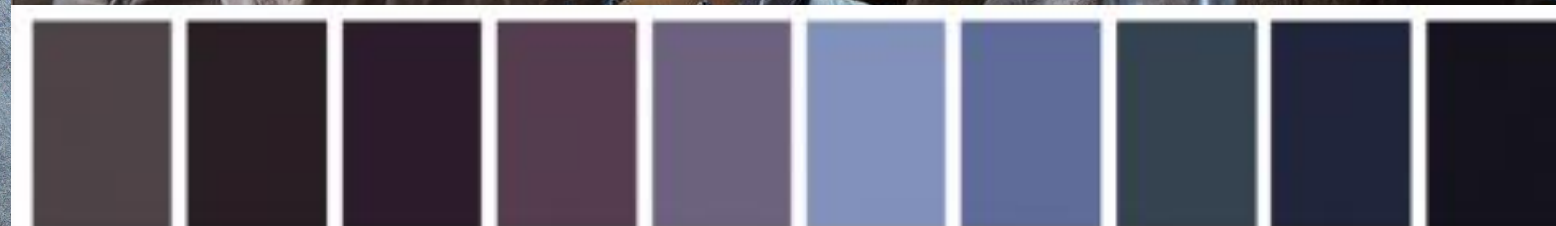
AUGUST 2022

MAINZ (RHEINLAND PFALZ)

WIESBADEN (HESSEN)

Wir schreiben das Jahr 2171. Eine zufällige Genmutation in der menschlichen DNA brachte in den vergangenen 150 Jahren eine neue Menschengattung hervor. Sie werden „SILVER“ genannt. Man erkennt sie an den hellgrauen Haaren und ihrer bleichen Haut. Aufgrund ihrer Fähigkeiten auf die volle menschliche Hirnkapazität zugreifen zu können, erlangten sie schnell Macht und gelten seither als Herrscher des gesamten Planeten. Weltweit gibt es nur 128 von ihnen. Um die Menschheit und den Planeten vor dem Untergang zu bewahren, führten sie die Testungen ein. Sie sollen die guten Menschen von den Schädlichen trennen. Die Selektion erfolgt durch einen Persönlichkeitsscann, dem sich jeder Bürger im 16. Lebensjahr unterziehen muss. Bei positiver Testung ist es den Menschen gestattet in der utopisch angelegten Stadt Hiria zu leben. Fällt das Testergebnis negativ aus, und man erweist sich als schlechter Mensch, wird man in die Zorra verbannt. Dem Getto. Die Zorra ist ein Ort an dem Armut, Hunger und Tod regieren. Einen Weg zurück, gibt es nicht. Die Testungen der Silver gelten als unumstritten, denn sie haben der Erde, samt all ihren Bewohnern, Frieden und Ordnung gebracht. Doch was, wenn der Frieden auf einem strengen und unterdrückerischen System aufgebaut ist? Menschen in primitive Kästen wie Gut und Böse einteilt werden und ihnen damit soziale, sowie politische Chancengleichheit genommen wird? Wenn ihnen das Recht auf die Äußerung ihrer Systemkritik entzogen wird? Wieviel sind wir bereit für einen sicheren Frieden auszuhalten?

Wir möchten die Zuschauer dazu einladen sich gemeinsam mit unserer Hauptfigur "Charlie" auf die Suche nach Antworten zu all diesen Fragen zu begeben. Eine Suche, die unseren Protagonist*innen viel abverlangen wird. Sie werden eine schwere Wahl treffen und zwischen einem schlechten Frieden und einem guten Krieg entscheiden müssen. Was würden Sie wählen?



SET-PICTURES

7

SILVER IS NOT GOLD



SET-PICTURES

8

SILVER IS NOT GOLD



MILANA WEIDMANN

DREHBUCH | PRODUKTIONSLEITUNG

KOLIBRI-ENTERTAINMENT

„In diesem Projekt geht es nicht nur darum einen Film zu drehen. Es geht vor allem darum der Jugend eine Chance zu bieten gehört zu werden. Es geht darum sie zu motivieren und zu stärken. Ihnen das Gefühl zu geben ernst genommen zu werden. Sagen Sie Ihren Kindern niemals, dass sie die Welt nicht retten können. Wir selbst haben es nämlich viel zu oft gehört und leider viel zu fest daran geglaubt. Ich will einen Film drehen, der Augen öffnet und nicht vergessen werden kann.“

PATRICK SASS

REGIE

KOLIBRI-ENTERTAINMENT

„Charlie Chaplin sagte mal, Filmemacher sollten bedenken, dass man ihnen am Tag des jüngsten Gerichts all ihre Filme wieder vorspielen wird. Und genau aus diesem Grund erschaffen wir mit „SILVER IS NOT GOLD“ auch ein grandioses Stück Kunst dessen Aussage mich absolut fasziniert und zugleich stolz macht. Die Begeisterung der jungen Teilnehmer ist mitreisserisch und ihr Glaube daran die Welt zu verbessern absolut ansteckend.“

ALEXANDER MÜHLBACH

DIREKTOR OF PHOTOGRAPHY | STORYBOARDARTIST

KOLIBRI-ENTERTAINMENT

„Filmemachen ist eine Leidenschaft, die unser Team verbindet. Aber selten haben Projekte eine solche Wucht und Überzeugungskraft, dass sich alle Beteiligten mit aller Macht darauf stürzen und das Vorhaben realisieren wollen. SILVER IS NOT GOLD hat genau diese Art von Projektcharakter. Ich bin stolz ein Teil davon zu sein und freue mich die jungen Teilnehmer mit all meinem Können unterstützen zu dürfen.“

PRODUKTION
PRODUKTIONSLEITUNG

REGIE

DREHBUCH

DIREKTOR OF PHOTOGRAPHY

STORYBOARDARTIST

KOSTÜMBILD

MASKENBILD

REGIEASSISTENZ

KOLIBRI-ENTERTAINMENT

MILANA WEIDMANN

PATRICK SASS

MILANA WEIDMANN

ALEXANDER MÜHLBACH

ALEXANDER MÜHLBACH

MILANA WEIDMANN

EVELYNA HEINE

NINA LAUTENSCHLÄGER



LINA K., 14 Jahre
NACHWUCHSSCHAUSPIELERIN

„Die Leute in der Gruppe sind der Grund das ich jeden Tag aufstehe und mich auf den Tag freue wenn ich sie wieder sehe. Sie sind immer für einen da. Und mit diesen tollen Leuten das Projekt Silver is not Gold einzugehen war die beste Entscheidung meines Lebens. Ich habe mich noch nie in meinen leben so sehr auf etwas gefreut.“



MARTHA K., 15 Jahre
NACHWUCHSSCHAUSPIELERIN

„In unserem Team motivieren wir uns gegenseitig, finden zusammen neue Ideen und unterstützen einander. Mich motiviert dieser Zusammenhalt und dass wir gemeinsam mit Freude unsere Ziele verfolgen. Das Kurzfilmprojekt „Silver is not Gold“ hat uns noch enger zusammengebracht und uns gestärkt, da wir gesehen haben, was wir als Team in kürzester Zeit schaffen können.“



SOLVEIG S., 15 Jahre
NACHWUCHSSCHAUSPIELERIN

„Es hat so großen Spaß gemacht, an dem Filmprojekt „Silver is not Gold“ mitzuwirken. Ich habe ganz neue Erfahrungen gesammelt und brenne darauf das Projekt weiter voran zu treiben.“



INA M., 17 Jahre
NACHWUCHSSCHAUSPIELERIN

„Das Schauspielern hat mich komplett verändert. Es hat mir meinen Mut und meine Lebensfreude wiedergegeben. Und jetzt mit unserer Gruppe, zu der ich Vertrauen und Freundschaft aufgebaut habe, dieses tolle Filmprojekt, an dem wir so lange gearbeitet haben, umzusetzen ist einfach nur mega!“



JUSTUS G., 15 Jahre
NACHWUCHSSCHAUSPIELER

„Zusammenhalt ist wichtig, Kunst ist Wichtig! Beides fehlt uns allen zur Zeit. Wir sind allen Beteiligten sehr dankbar, dass sie sich für uns einsetzen und uns dieses Projekt ermöglichen wollen. Wir sind unglaublich motiviert und wollen unsere Botschaft nach Außen tragen! Uns erwarten spannende Rollen und tolle Erfahrungen, aber vor allem freuen wir uns auf eine unvergessliche gemeinsame Zeit.“



LOTTE M., 15 Jahre
NACHWUCHSSCHAUSPIELERIN

„Vor der Kamera stehen, eigene Ideen einbringen, in verschiedene Rollen schlüpfen, mit anderen zusammen lachen und währenddessen etwas bedeutendes auf die Beine stellen. Das ist für mich „Silver is not Gold“. Ich bin sehr stolz auf unser Projekt und gespannt und absolut motiviert den Spielfilm umzusetzen.“

WARUM SOLLTE JEMAND DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN?

Think global - act local! Unser Filmprojekt soll daran erinnern, dass die freie und friedliche Welt in der wir leben dürfen kein Selbstverständnis ist. Sie ist das Ergebnis eines langen Weges, der viel Kraft und Opfer gefordert hat. Ein Weg den wir uns gerade jetzt wieder bewusst machen sollten. Während die mächtigen Männer und Frauen der großen Politiklandschaft mit dem Feuer spielen, sehnen sich die Menschen nach Frieden und Einklang. Aber wie soll man dem Spiel der Großmächte etwas entgegensetzen und uns vom Ohnmachtsgefühl nicht entmutigen lassen? Durch das Medium Film haben wir ein Mittel gefunden unseren Wunsch nach Frieden auszudrücken und die Wertschätzung gegenüber unserer Demokratie zu erneuern. Wenn Du dich mit unserer Idee identifizierst und auch das Bedürfnis hast Dich aktiv für Frieden und den Erhalt unserer demokratischen Werte einzusetzen, dann freuen wir uns Dich als Sponsor*in an unserer Seite zu wissen.

WAS PASSIERT BEI ERFOLGREICHER UNTERSTÜTZUNG?

Unser Projekt hat keinerlei Gewinnerzielungsabsicht. Mit Ihrer Unterstützung könnten wir einen Spielfilm umsetzen, der die Menschen daran erinnern soll, wie wichtig ein respektvoller und sensibler Umgang miteinander ist. Durch ihren Support ermöglichen Sie jungen Menschen eine Plattform in der sie ihre Gedanken und Empfindungen in einer kreativen Form auszudrücken können und unterstützen einen wertvollen Austausch zu den Themen Freiheit und Frieden. Das Sponsoring fließt in die Gagen der professionellen Filmcrew (Regie | Kamera | Licht | Ton | Schnitt | Musik), das Equipment, die Kulisse und die Anmietung der Drehlocation. Mit einem kleinen Budget wären wir in der Lage unser Vorhaben von einem professionellen Team realisieren zu lassen.

UNSER DANKESCHÖN AN SIE!

Für Ihre tolle Unterstützung möchten wir uns bei Ihnen bedanken und als Gegenleistung bringen wir Ihren Namen oder Ihr Firmenlogo auf die große Kinoleinwand im Abspann. Der Film soll deutschlandweit für Kurzfilmwettbewerbe eingereicht und in einigen lokalen Kinos ausgestrahlt werden.

Bankverbindung

Inh.: Kolibri Entertainment
Verwz.: Unterstützung Spielfilm-Silver is not Gold
IBAN: DE82 7002 2200 0020 4379 28
BIC: 700 222 00

Kolibri-Entertainment

Carl Zeiss Straße 9
55129 Mainz Hechtsheim
+49 177 909 65 95

www.kolibri-entertainment.de
info@kolibri-entertainment.de



ALLGEMEINE MAßNAHMEN I

Direkte Kontakte sollten bei Tätigkeiten im Bereich der Fernsehproduktionen so weit wie möglich vermieden werden. Es muss eine realistische Selbsteinschätzung des eigenen Gesundheitszustands erfolgen. Ist man Teil einer Risikogruppe, war vor kurzem im engen Kontakt mit Infizierten, hat Symptome wie Husten, Fieber oder Kopfschmerzen, sollte man der Produktion fernbleiben. Der Mindestabstand von 1,5 m ist einzuhalten. Der Regelabstand beträgt 2 m. Das Schutzziel ist, sich, aber auch andere nicht zu gefährden. Ausreichend Desinfektionsmittel für die Hände sollte vorhanden sein. Die Möglichkeit des regelmäßigen Händewaschens sollte gegeben sein oder geschaffen werden. Zum Trocknen der Hände sind Einmalhandtücher oder Gebläse Trocknung vorzusehen. Desinfektion ersetzt keine Handwäsche! Eine weitergehende Hautpflege mit einer Salbe ist als präventive Maßnahme sinnvoll. Es sind Hygienhandschuhe bereit zu halten und dann anzuziehen, wenn die Haut verletzt oder rissig ist. Flüssigkeitsdichte Handschuhe sind aber nur zu tragen, wenn es nötig ist. Eine Tragedauer von durchgehend mehr als 4 Stunden pro Arbeitstag ist gleichbedeutend mit Feuchtarbeit, die eine arbeitsmedizinische Vorsorge erforderlich macht (Hautschutzplan). Für die Reinigung von Oberflächen sollte genügend Desinfektionsmittel vorhanden sein. Die Reinigung der Oberflächen an den technischen Geräten sowie im Toiletten- und Pausenbereich muss organisiert werden. Es sollte geprüft werden, ob stark frequentierte Türen offen bleiben können, damit nicht jeder Türgriff erneut angefasst werden muss. Zu jeder Zeit ist ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Ersatzmasken sollten vorhanden sein. Die Gewerke sind so disponiert, dass sie getrennt arbeiten und folglich keine Zeit in direkter Nähe zueinander verbringen müssen. Der Produktions-Aufwand sollte personell so gering wie nötig sein. Personen, die keine produktive Tätigkeit ausüben, sollen dem Set fernbleiben. Beim Verzehr von Lebensmitteln ist verstärkt auf Sauberkeit und Hygiene zu achten. Flaschen und Geschirr sind nicht mit anderen Personen gemeinsam zu nutzen. Selbstbedienung von z.B. im Catering aufgestellten Buffets findet nicht statt – die Speisen sowie Besteck werden von Mitarbeiter*innen des Caterings ausgegeben. Da beim Verzehr natürlich keine Masken getragen werden können, ist dringend auf die Wahrung der Abstände untereinander zu achten.

ALLGEMEINE MAßNAHMEN II

Die Kontaktdaten aller Anwesenden, um mögliche Infektionsketten nachzuvollziehen. Ausreichende Tests werden zur Verfügung gestellt. Im Produktionsfahrzeug (PKW, 4 Sitzter) dürfen nur 2 Personen mitfahren – Fahrer und Beifahrer. Der Beifahrer sitzt auf der Rückbank rechts. Entsprechend den allgemeinen Maßnahmen sind alle Hygieneartikel und Masken in ausreichender Anzahl im Produktionsfahrzeug mitzuführen. Vor und nach jeder Tätigkeit sollten die Hände möglichst gewaschen, zumindest aber desinfiziert werden. Die Technik sollte vor jeder Inbetriebnahme desinfiziert werden. Mikrofone und Kopfhörer sollten ein Hygieneschutz haben. Redaktionelle Absprachen können gegebenenfalls telefonisch erfolgen. Ein direkter Kontakt zur Redaktion oder Produktion ist nicht in allen Fällen nötig. Das Equipment darf nur von den dafür vorgesehenen Personen, angefasst werden. Beim Anbringen und Verkabeln der Mikrofone kann der Mindestabstand nicht eingehalten werden. Der Ton sollte daher möglichst „geangelt“ werden. Der Stab sollte personell unverändert bleiben. Ein Team, was kontinuierlich über einen Zeitraum von mehreren Tagen zusammenarbeitet, ist vor Infektionen besser geschützt, als wenn sich die Zusammensetzung des Teams ständig ändern würde.

Insgesamt richtet sich unsere Produktion nach den Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie des Bundeslandes Hessen und Rheinland Pfalz. Dabei ist abzuwarten welche Maßnahmen im Monat August ergriffen werden. Ein aktuelles Konzept wird somit den neuen Vorgaben angepasst werden.